

Gefurchter Dickmaulrüssler - *Otiorhynchus sulcatus* Wissenswertes - Theorie

RÜSSELKÄFER (Curculionidae) -
rüsselartig verlängerter Kopf, geknickte Fühler
über 5000 Arten im Europäischen Raum

Käfer

länglich-oval, dunkelbraun bis schwarz, zerfurchte Flügeldecken, nicht flugfähig, nur Weibchen bekannt, dämmerungs- bzw. nachtaktiv, tagsüber unter Steinplatten, Mulch etc., können weite Strecken zurücklegen.

Erste Käfer ab Mai/Juni

Vermehrung: Parthenogenetisch (Jungfernzeugung) – eingeschlechtliche Fortpflanzung
Eiablage ab Ende Juni: je Käfer mehrere 100 Eier
1 Generation pro Jahr – Käfer sterben im Herbst/Winter ab, einige Käfer können geschützt überwintern

Larven

beinlos, weiß mit brauner Kopfkapsel, gebogen, bis 12 mm

schlüpfen ab August, Larven überwintern

Verpuppung im Mai/ Juni

Schlupf der Käfer im Mai/ Juni

Schadbild

Der Dickmaulrüssler nützt über 150 Wirtspflanzen (Kirschlorbeer, Erdbeeren, Eiben, Wein, Rosen...)

Käfer: Buchtenförmiger Fraß an den Blatträndern

Larve: teils massiver Wurzelfraß, kann zum Absterben der Pflanzen führen

Fraßschäden durch die Käfer sind zwar auffällig, größeren Schaden richten jedoch die Larven im Boden an. Der Schädling tritt auch an Kübelpflanzen auf und kann somit in Wohnung oder Wintergarten eingeschleppt werden.

Dickmaulrüssler bevorzugen humusreiche und lockere Böden. Besonders gefährdet sind Pflanzen in größeren Gefäßen oder auf Dachterrassen mit genügend humusreichem Pflanzsubstrat.

Tipp: Zur eindeutigen Bestimmung Vlies unter Pflanzen auslegen und Sträucher in der Dämmerung bzw. Nacht schütteln (Käfer) oder im Erdreich unter befallenen Pflanzen nach Larven suchen.



EFFIZIENT & GRÜN

Praxisblätter zur ökologischen Pflege von Grünanlagen und Schaugärten



Gefurchter Dickmaulrüssler - *Otiorhynchus sulcatus* Maßnahmen - Praxis



Nematoden

Parasitäre Fadenwürmer können in die Larven des Dickmaulrüsslers eindringen und eine für Dickmaulrüssler tödliche Bakterienkrankheit übertragen; parasitierte Larven verfärben sich rotbraun. Wichtig für einen erfolgreichen Einsatz sind Boden- oder Substrattemperaturen von mind. 12 ° C sowie eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit! Die Nematoden befallen nur bestimmte Schadinsekten im Boden, für die AnwenderInnen besteht keinerlei Risiko.

Nematoden der Gattung *Heterorhabditis* sp. können in Österreich bei der Firma biohelp GmbH bezogen werden. www.biohelp.at

TIPP

Bei Ausbringung der Nematoden mit einer motorisierten Pflanzenspritze müssen unbedingt die Feinsiebe entfernt werden und der Spritzdruck unter 5 bar liegen!

Vorbeugung

- ⇒ Keine leichten Substrate verwenden
- ⇒ Nützlinge fördern (Spitzmäuse, Igel, Vögel)
- ⇒ Häufige Bodenbearbeitung – Lockerung
- ⇒ Kein Rindenmulch oder Torf

Direkte Maßnahmen

- ⇒ Absammeln der Käfer in der Dämmerung bzw. Nacht (Mai/ Juni) – Vlies auslegen und schütteln
- ⇒ Auslegen von Brettern als Versteck, absammeln
- ⇒ Zimmerpflanzen und Kübelpflanzen umtopfen – völliger Erdaustausch
- ⇒ Larvenbekämpfung mit Nematoden

Erfolgreiche Ausbringung der Nematoden

- ⇒ Bester Zeitraum Ende August - Ende September
- ⇒ Packungsinhalt wird in Wasser aufgelöst und durch Gießen oder Spritzen ausgebracht.
- ⇒ Bei größeren Flächen kann ein Dosiergerät verwendet werden, das auch für Dünger geeignet ist.
- ⇒ Bei Ausbringung mit Gießkanne oder Spritze (Siebe entfernen) öfter umrühren, damit Nematoden sich nicht absetzen und eine gleichmäßige Ausbringung gewährleistet ist.
- ⇒ Nach Einsatz der Nematoden darf der Boden weder austrocknen noch staunass sein!
- ⇒ Einmaliger Einsatz löst das Problem nicht gänzlich, da manche Käfer überwintern. Nach 2-3 Jahren Anwendung kommt es zu einer deutlichen Entspannung.
- ⇒ Ausbringung an bedeckten Tagen oder am Abend, da Nematoden sehr empfindlich gegen UV-Strahlung sind.
- ⇒ Nach Behandlung Flächen abregnen, um restliche Nematoden ins Erdreich einzuspülen.

EFFIZIENT & GRÜN

Praxisblätter zur ökologischen Pflege von Grünanlagen und Schaugärten



Impressum

Herausgeber: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt, "die umweltberatung" NÖ
Redaktion: Fiona Kiss, Katharina Steiner, - "die umweltberatung"

Quellen:

Lohrer, T.(2009): Gefurchter Dickmaulrüssler. <http://www.arbofux.de/gefurchter-dickmaulruessler.html>
Guendel, L.: Nematoden gegen Dickmaulrüssler. <http://www.am.rlp.de>
Veser, J. (2002): Gefurchter Dickmaulrüssler. DEGA (39/2002) S.19-21
Pleininger, S. (2009): mündliche Mitteilung, www.biohelp.at
September 2009, Fotos: Fiona Kiss - "die umweltberatung"